

Kommentar Wirtschaftspolitik  
 2015/15 | 07. Mai 2015

## Österreich im *Innovation Union Scoreboard 2015*: Reality-Check auf dem Weg zum *Innovation Leader*

Im heute von der Europäischen Kommission veröffentlichten *Innovation Union Scoreboard 2015* (IUS) liegt Österreich nach wie vor in der Gruppe der *Innovation Follower*. Mit Platz 11 hat Österreich im EU-28-Vergleich zum vierten Mal in Folge einen Platz eingebüßt, wobei nun auch Frankreich vor Österreich liegt. Nachdenklich stimmt, dass sich Österreich - entgegen der Zielsetzung der Bundesregierung im Rahmen der FTI-Strategie - von der Gruppe der *Innovation Leader* wieder weiter entfernt hat und gerade noch vor dem EU-Durchschnitt liegt.

Das Ziel, unter die *Innovation Leader* vorzurücken, war und ist ambitioniert. Es muss ein Ziel bleiben. Das aktuelle *Innovation Union Scoreboard 2015* zeigt aber, dass Österreich kein verlorenes Terrain gut machen konnte. Österreich bleibt *Innovation Follower* und ist nun nur knapp über dem europäischen Durchschnitt. Aus dem sechsten Platz der Jahre 2008 und 2009<sup>1</sup> wurde im IUS 2015 der elfte Platz unter den EU-28-Mitgliedstaaten. Die *Innovation Leader* bleiben unverändert die skandinavischen Länder und Deutschland. Einige andere Länder konnten sich über die Zeit mit konsequent umgesetzten Maßnahmen vor Österreich schieben.

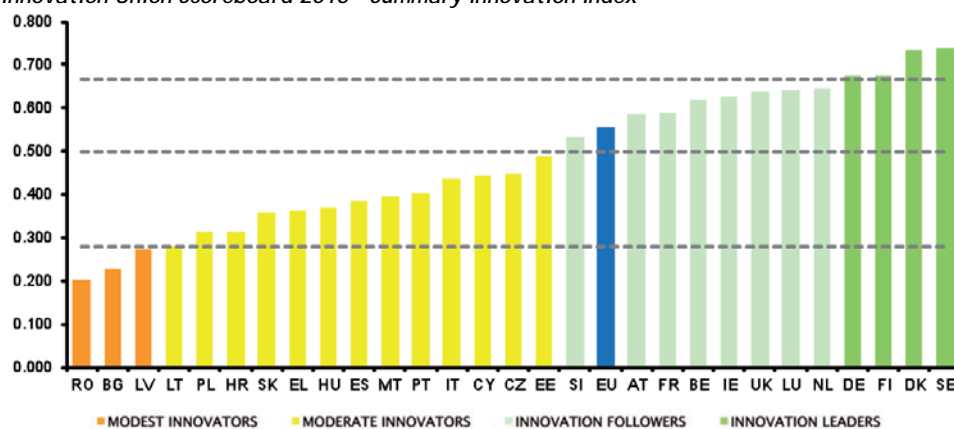
**Medieninhaber/Herausgeber:**  
 Wirtschaftskammer Österreich  
 Stabsabteilung Wirtschaftspolitik  
 Leitung: Dr. Christoph Schneider  
 Wiedner Hauptstraße 63  
 1045 Wien  
[wko.at/wp](mailto:wko.at/wp)  
[wp@wko.at](mailto:wp@wko.at)

**Autoren:**  
 Mag. Harald Grill  
 +43 (0)5 90 900-4264  
[Harald.Grill@wko.at](mailto:Harald.Grill@wko.at)

MMag. Rudolf Lichtmanegger  
 +43 (0)5 90 900-4411  
[Rudolf.Lichtmanegger@wko.at](mailto:Rudolf.Lichtmanegger@wko.at)

Mag. Stephan Henseler  
 +43 (0)5 90 900-4269  
[Stephan.Henseler@wko.at](mailto:Stephan.Henseler@wko.at)

*Innovation Union Scoreboard 2015 - Summary Innovation Index*



Quelle: Europäische Kommission

Im gesamteuropäischen Vergleich erreicht Österreich anstelle Rang 11 nun Rang 13 hinter der führenden Schweiz und Island auf Platz 10.

### Das *Innovation Union Scoreboard 2015*

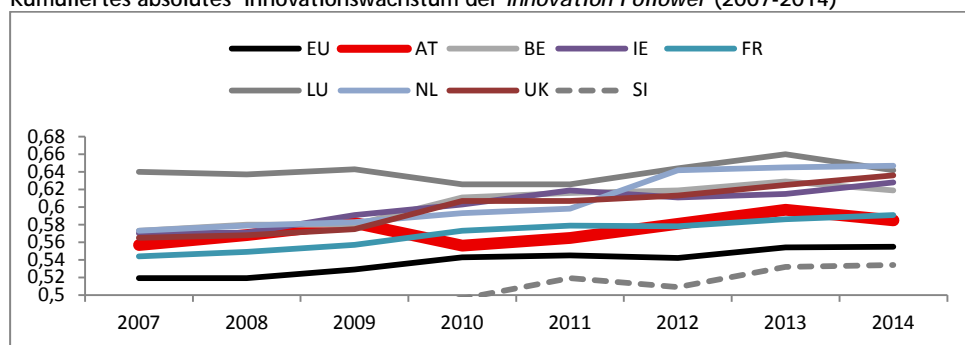
Zweck des *Innovation Union Scoreboard* ist, die Innovationsleistung der EU-Mitgliedstaaten zu analysieren. Vor diesem Hintergrund erlaubt das IUS einerseits, eine Stärken-Schwächen-Analyse der EU-Länder durchzuführen und andererseits, die Entwicklungsdynamik der Innovationspolitik der jeweiligen Länder zu veranschaulichen.

Das diesjährige Ergebnis ist aussagekräftig und vergleichbar mit früheren Jahren. An vier Indikatoren wurden kleine Änderungen durchgeführt, welche sich für Österreich insgesamt positiver ausgewirkt haben (+0,013) als im EU-Durchschnitt

<sup>1</sup> Vorgänger des IUS war das damalige *European Innovation Scoreboard* (EIS)

(+0,006) oder auch für das diesjährig im Ranking Österreich überholende Frankreich (+0,001) oder das im Vorjahr überholende Irland (-0,019). Irland hat seinen Vorsprung zu Österreich weiter ausgebaut. Außer Frankreich mit unmittelbarem Abstand sind alle anderen *Innovation Follower* nur längerfristig einholbar. Bei weiter gleichbleibender Performance riskiert Österreich, von Slowenien überholt zu werden und in die Gruppe der *Moderate Innovators* abzurutschen. Ein Vergleich mit den *Innovation Leadern* ist zur Orientierung nötig, auch wenn sie derzeit längerfristig außer Reichweite sind. Rückwirkend betrachtet hat Österreich seit 2007 nur eine marginale Steigerung des absoluten Wertes erreicht, während alle anderen relevanten Vergleichsländer und der EU-Durchschnitt eine deutlichere Steigerung des absoluten Wertes erzielen konnten.

Kumuliertes absolutes Innovationswachstum der *Innovation Follower* (2007-2014)



Quelle: Europäische Kommission

Im IUS 2015 ist bei den Indikatoren *International Scientific Co-Publications* und bei den *Public-Private Scientific Co-Publications* für Österreich eine positive Entwicklung festzustellen.

Österreich weist weiterhin einen Rückstand in der Risikokapitalfinanzierung inkl. bei *Venture Capital* auf. Die primär staatlichen Initiativen in Österreich und Investments aus dem Ausland konnten Defizite in den letzten Jahren leicht kompensieren, aber im Europäischen Vergleich nicht entscheidend beeinflussen. Positiv sind die geplante Verbesserung der Rahmenbedingungen für *Crowdfunding* und die angekündigte Schaffung von KMU-Finanzierungsgesellschaften.

## Fazit

Gesamt betrachtet bestätigt das IUS 2015 vergleichbare Erkenntnisse, wie zum Beispiel die des „Innovationsindicators“ der Deutschen Telekom Stiftung oder des *Capacity for Innovation Indicators* des Weltwirtschaftsforums. Bei beiden Indikatoren hat Österreich zuletzt - analog zum IUS - einige Plätze eingebüßt. Österreich darf sich jedoch nicht nur an der EU und am EU-Durchschnitt orientieren, sondern muss sich am globalen Wettbewerb orientieren.

Bezüglich der lange schon bekannten Schwäche bei *Venture Capital* könnten die bisherigen Maßnahmen mit einem steuerlichen Freibetrag für in KMU investierende private Kapitalgeber ergänzt werden. Bezüglich der Attraktivität des heimischen Studienstandorts für Doktorats-Studierende aus Drittstaaten sind günstige Regelungen für den weiteren Verbleib (inkl. angemessener Zeitspanne für Arbeitssuche) in Österreich nach Abschluss ihres Studiums nötig. Eine legislative Klarstellung, dass die Rot-Weiß-Rot-Karte für Studienabsolventen inkl. PhD-Absolventen anzuwenden ist, fehlt. Für nicht-forschungsbasierte Innovation existiert weiterhin zu wenig Bewusstsein im öffentlichen Innovationssystem.

Viele der Befunde des IUS 2015 sind seit längerem bekannt, jedoch ist die Umsetzung von Maßnahmen zu schleppend. Es geht weniger um neue Ziele als darum, geplante und zugesagte Maßnahmen rasch umzusetzen.

Wirtschaftskammer Österreich  
Vertretungsbefugtes Organ:  
Präsident Dr. Christoph Leitl  
Tätigkeitsbereich: Information,  
Beratung und Unterstützung der  
Mitglieder als gesetzliche  
Interessenvertretung.  
Blattlinie: Die Kommentare  
Wirtschaftspolitik informieren  
regelmäßig über aktuelle  
wirtschaftspolitische  
Themenstellungen.  
Chefredaktion:  
Dr. Christoph Schneider  
Druck: Eigenvervielfältigung  
Erscheinungsort Wien  
Offenlegung: [wko.at/offenlegung](http://wko.at/offenlegung)